

ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

Verbandsnachrichten

WIEN, III., LÖWENGASSE 47

TELEPHON U 17-0-89

8. Folge

Wien, am 25. September 1952

1. Mitteilungen des Vorstandes

Aus der Vereinskartei

Dem ÖLV neu beigetreten ist die
Österr. Turn- und Sport-Union Mistelbach (N.Ö.),
dagegen hat die Österr. Turn- und Sport-Union Gunskirchen (Ob.Ö.) ihre An-
meldung zurückgezogen.

Neue österreichische Rekorde

Als Ergebnis der vielen grossen Veranstaltungen der letzten
Monate hat die österreichische Leichtathletik wieder eine Reihe von
Rekordverbesserungen zu verzeichnen. Die nachstehenden neuen Rekordver-
besserungen eingerechnet beträgt deren Zahl heuer bereits 51, gegenüber
45 im Jahre 1951.

Männer:	Prossinagg	WAC	1.500m	3:54.2 M	24.VII. Helsinki
	Haidegger	WAF	400 H	53.6 s	6.VIII. WAC-P.
	Blöch	WAC	400 m	48.0 s	6.VIII. WAC-P.
	Prossinagg	WAC	1 engl.M.	4:13.4 M	7.VIII. WAC-P.
	Rötzer	WAF	5.000m	14:42.2 M	7.VIII. WAC-P.
	Nationalmannschaft		Schwedenst.		
	(Haidegger-Blöch-Wimmer-Dr.F.Würth)			1:55.5 M	7.VIII. WAC-P.
	Dr.Pasler	T.I.	Hammer	49.65 m	10.VIII. Augsburg.
R. eingestellt	Stüble	T.I.	3.000m	8:35.0 M	12.VIII. Salzburg.
R. eingestellt	Dr.F.Würth	WAF	100 m	10.6 s	6.VIII. WAC-P.
Junioren:	Reiner	H-K-Graz	10 km	35:40.6 M	8.VI. GAK-P.
	Muchitsch	U-Klagf.	110 H	15.5 s	7.VIII. WAC-P.
	Muchitsch	U-Klagf.	Zehnkampf	5.442 P	6./7.9. St.Veit
	Lukaschek	Post-G.	Hammer	41.14 m	21.VI. GAK-P.
Jugend:	Widensky	U-Wien	Hammer	41.91 m	12.VII. Waidh.
Frauen:	Steurer	WAC	80 H	11.4 s	23.VII. Helsinki
Junioren:	Kremser	WAC	800 m	2:25.8 M	7.IX. Laibach
Jugend:	Krammer	KAC	Weitsprung	5.52 m	28.VII. KAC-P.

Verschiebung des Jugend-Länderkampfes gegen Jugoslawien

Der für Sonntag den 21. September bereits zu Beginn des Jahres festgelegte Termin für den Jugend-Länderkampf Jugoslawien-Österreich sollte über Ersuchen des Jugoslawischen Leichtathletik-Verbandes bloss 3 Tage vor dessen Durchführung um 1 Woche verschoben werden, da in erster Linie Urlaubs- und Passchwierigkeiten bestanden. Nun wäre als einziger Ort für die Austragung das Wiener Stadion in Frage gekommen, wo aber am selben Tage die Wiener Mehrkampf- und Staffelmehrschaften angesetzt sind. Wegen des starken Nennungsergebnisses für diese Veranstaltung, die bereits seit Monaten zu diesem Termin angesetzt worden war, wurde der ÖLV genötigt, dem Jugoslawischen-Leichtathletik-Verband eine weitere Verschiebung des Länderkampftermines auf 12. Oktober vorzuschlagen. Alle in die Auswahlmannschaft berufenen Jugendathleten wurden vom ÖLV umgehend schriftlich von dieser Verschiebung in Kenntnis gesetzt und werden ausserdem, sobald der endgültige Termin feststeht, eine nochmalige schriftliche Verständigung erhalten. Es ist zu hoffen, dass im Oktober ein freundlicheres Wetter als derzeit Ende September herrschen wird, da bei derart niedrigen Temperaturen kaum hochwertige Leistungen erreicht werden können.

Die Mannschaft der Jugoslawen wurde uns mit folgenden Namen bzw. Leistungen bekanntgegeben:

100 m	Bozic (10.9s), Benjak (11.0s)
400 m	Barducki (50.8 s), Belsak (50.9 s)
800 m	Cular (1:54.8 M), Futo (1:58.6 M)
1.500 m	Cular (3:56.1 M), Futo (4:03.8 M)
110m H.	Puc (15.5 s), Zurkovic (16.1 s)
Hochsprung	Mecanovic (1.78m), Kusec (1.78m)
Weitsprung	Kusec (6.76m), Benjak (6.40m)
Stabhoch	Mladenovic (3.70m), Kusec (3.50m)
Kugelstoss	Slijepcevic (14.0 m), Zivojinovic (13.95m)
Diskuswurf	Medzihradski (41.20m), Racic (40.80m)
Speerwurf	Stankovic (54.10m), Slijepcevic (51.00m)
Hammerwurf	Racic (50.88m), Tatic (48.60m)
4x100m	Bozic-Benjak-Simovic-Madjarevic

Sporturlaub für Repräsentativveranstaltungen

Anlässlich der beiden letzten Länderkämpfe der Männer bzw. Frauen gegen Jugoslawien hat es sich wieder gezeigt, dass eine Reihe von Athleten bzw. Athletinnen, welche auf Grund ihrer Leistungen mit einer sicheren Berufung in die Österreichische Auswahlmannschaft rechnen konnten, wegen Urlaubsschwierigkeiten ihre Teilnahme absagen mussten.

Wir in Österreich stehen noch auf dem Standpunkt des reinen Amateuismus, wo es einzig und allein dem Athleten überlassen ist, durch seinen persönlichen Einsatz, einer entsprechenden Lebensführung und nicht unbeträchtlicher Opfer an Zeit, Geld und Urlaub die Leichtathletik zu betreiben. Wir sehen in einigen Staaten um uns andere Verhältnisse, welche vielleicht gewisse Bequemlichkeiten für den Sporttreibenden beinhalten, welche aber nur mehr dem Namen nach Amateure sind. Es ist nicht unsere Aufgabe, über die Richtigkeit in diesem Punkte ein Urteil zu fällen, doch gelten für Österreich einzig und allein die Internationalen Bestimmungen der IAAF. Gewiss ist der ÖLV bestrebt, in einzelnen Fällen bestehende Härten mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften auszugleichen, jedoch ist die Ansicht verfehlt, die Frage der Freistellung für eine Repräsentativveranstaltung einzig und allein dem Fachverband zu überlassen. Es ist für einen ernstesten Leichtathleten Selbstverständlichkeit, dass er, sofern er im Beruf steht, den ihm zustehenden Erholungsurlaub für die erforderlichen Fahrten zu Meisterschaften, Länderkämpfen oder internationalen Grossveranstaltungen verwendet.

Dieser Punkt bedarf auf jeden Fall einer prinzipiellen Besprechung und Klärung beim nächsten Verbandstag, da mit dem Anwachsen des Leichtathletiksportbetriebes eine straffere Lenkung der Veranstaltungen erforderlich ist.

Noch bedauerlicher sind jedoch jene Fälle, wo eine Berufung in die Nationalmannschaft mit mehr oder weniger glaubhaften Begründungen abgelehnt wurde. Der ÖLV muss zur Wahrung seiner Stellung im In- und Ausland unter diesen Umständen die Zahl der Länderkämpfe einschränken, da er nicht mit einer durch zahlreiche Ersatzleute geschwächten Mannschaft in internationale Konkurrenz treten kann.

Lehrwartetagung 1952 und erweiterte Vorstandssitzung

Der ÖLV hat beschlossen, nach Ende der Saison, wie im Vorjahr, die einzelnen Landeslehrwarte zu einer gemeinsamen Aussprache, mit Vorführung der neuesten Filme, nach Wien einzuladen. Die Tagung wird am Samstag den 15. November nachmittags beginnen und Sonntag mittags beendet werden. Anschliessend an diese Tagung wird am Sonntag Nachmittag eine erweiterte Vorstandssitzung des ÖLV abgehalten werden, die sich mit Fragen der neuen Wettkampfordnung, des Terminkalenders 1953 und einer Reihe verschiedener organisatorischer Fragen beschäftigen wird.

Die einzelnen Landesverbände bzw. Vereine werden schon jetzt auf die beiden vorgenannten Veranstaltungen aufmerksam gemacht, zu denen noch genauere Einladungen zeitgerecht ausgesandt werden. Anträge für die Tagesordnung der erweiterten Vorstandssitzung sollen bis spätestens 25. Oktober beim ÖLV eingelangt sein.

Mangelhafte Wettkampfberichte

Vom Ordnungs- und Meldereferat des ÖLV wurden zur besseren Übersicht und für verschiedene statistische Zwecke, die wiederum nur zum Vorteile der Leichtathletik sind, eigene Deckblätter für die normalen Wettkampfberichte bzw. für die Mannschaftsmeisterschaftsdurchgänge (gelb) aufgelegt und an die einzelnen Landesverbände ausgesandt, von wo sie bezogen werden können.

Es erscheint daher reichlich sorglos, wenn von Vereinen Wettkampfberichte, oft auf irgend einem beliebigen Papier, nur mit Bleistift oder Tinte ausgefüllt, eingesandt werden, wo eine Reihe von wesentlichen Angaben fehlen, wie Ort der Austragung, Geburtsjahr der jugendlichen Teilnehmer usw. Diese Mängel sind mit einiger Einsicht leicht behebbar und erleichtern allen Stellen, die mit diesen Berichten zu tun haben, wesentlich ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie zum Nutzen der Leichtathletik freiwillig übernommen haben.

Bezüglich der Wettkampfberichte von Mannschaftsmeisterschaftsdurchgängen sind von den Bundesländern Kärnten, Steiermark und Vorarlberg noch keine einzigen eingelangt, was zweifellos auf einen Organisationsfehler in der Weiterbeförderung derselben liegen dürfte.

Stand der Mannschaftsmeisterschaften 1952 des ÖLV

Aus der Zahl der bereits beim ÖLV eingelangten Wettkampfberichte dieses Bewerbes ist zu ersehen, dass seitens einer Reihe neu dem ÖLV beigetretenen Vereine ein anerkanntes Interesse besteht. Dagegen haben wieder viele namhafte Vereine auf die Absolvierung dieses Bewerbes bis jetzt noch keinen besonderen Wert gelegt und sich voraussichtlich auf den letzten Moment verlassen.

Wir stehen knapp 1 Monat vor dem Schluss der Leichtathletik-saison 1952 und da hierbei auch mit verregneten Wochenenden gerechnet werden muss, so ist es keineswegs angebracht, bis Ende Oktober mit einem Durchgang der Vereinsmannschaftsmeisterschaft zu warten.

Zur Orientierung werden nachstehend jene Vereine bekanntgegeben, von denen bereits Wettkampfberichte über absolvierte Durchgänge vorliegen:

M ä n n e r : I. Klasse WAC, U-Wien

II. " A-St. Pölten, U-Wr. Neustadt, U-Wels, U-Linz, Hitiag-Neufeld, Pol.-Linz, Amateure-Steyr, IAC, U-Salzburg, A-Salzburg, SV-Reutte, B.B.-Wien, Feuerwehr-Wien, WAF II, Reichsbund, Pol.-Wien, WAT

III. Klasse A-Ortmann, A-Ternitz, A-Gmunden, A-Vöcklabruck, Post-Salzburg, SV-Reutte II, A-Landeck, U-West Wien, U-Alt Brigittenau, WAT II, A-Hohenau, Post-Wien, SAT, Görz-Wien, U-Wolkersdorf

- F r a u e n: I. Klasse Danubia, B.B.-Wien, WAF, WAC
- II. " U-Linz, U-Salzburg, U-Wien, A-Salzburg, WAT
- III. " A-Ortmann, A-Ternitz, A-Gmunden, U-West Wien
- m. J u g e n d: I. " WAC, Cricket, U-Wien, WAF,
- II. " A-St. Pölten, U-Salzburg, SV-Reutte; U-Wien, U-Alt Brigittenau, WAT I,
- III. " U-Klosterneuburg, U-Purkersdorf, U-Mödling, Hitiag-Neufeld, A-Ternitz, A-Landeck, WAT II U-West Wien, A-Hohenau
- w. J u g e n d: I. " WAF, WAC, U-Alt Brigittenau, U-Wien, Danubia, WAT I,
- II. " Am.-Steyr, U-Salzburg, SV-Reutte, U-Alt Brigittenau, WAT II,
- III. " A.-Ternitz, A.-Landeck, A.-Innsbruck, WAT III TV-Friesen-Innsbruck, Union-West Wien, U-Wolkersdorf

Aufstellung der Landesbestenlisten 1952

Um dem ÖLV sogleich nach Schluss der Saison die jeweiligen Bestenlisten der einzelnen Bundesländer vorlegen zu können, wird den L.V. nahegelegt, falls sie nicht bereits damit begonnen haben, ehestens sich mit der Aufstellung dieser Listen zu befassen, da erfahrungsgemäss deren Zusammenstellung auf Grund der vorliegenden Wettkampfbereichte beträchtliche Zeit in Anspruch nimmt.

Zur näheren Unterrichtung werden die einzelnen Bewerbe, in welchen laut Beschluss des Verbandstages 1951 Bestenlisten zu führen sind, nachfolgend angeführt:

- M ä n n e r : 100m, 200m, 400m, 800m, 1.000m, 1.500m, 3.000m, 5.000m, 10.000m, 110m H, 200m H, 400m H, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, Hammerwurf, Marathonlauf, intern. Fünfkampf, intern. Zehnkampf, 4 x 100m, 4 x 400m, 3 x 1.000m, Schwedenstaffel und Olympische Staffel
- m. J u n i o r e n : 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 3.000m, 5.000m, 110m H, 200m H, 400m H, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, Hammerwurf, intern. Fünfkampf, intern. Zehnkampf, 4 x 100m und 3 x 1.000m
- m. J u g e n d "A": 100m, 200m, 400m, 800m, 1.000m, 1.500m, 110m H, 200m H, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, Hammerwurf, 4 x 100m und 3 x 1.000m, sowie Fünfkampf
- m. J u g e n d "B": 100m, 1.000m, 80m H, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoss, Speerwurf und Vierkampf sowie 4 x 100m
- m. J u g e n d "C": 60m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss, Schlagballweitwurf und Dreikampf
- F r a u e n : 100m, 200m, 800m, 80m H, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, 4 x 100m, 4 x 200m und internationalen Fünfkampf, sowie Schwellstaffel
- w. J u n i o r e n : siehe Frauen
- w. J u g e n d "A": 100m, 200m, 80m H, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, 4 x 100m und intern. Fünfkampf

- m. J u g e n d "B": 60m, 100m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss, Speerwurf, Schlagballweitwurf, 4 x 100m, sowie Dreikampf
- m. J u g e n d "C": 60m, Hochsprung, Weitsprung, Schlagballweitwurf und Dreikampf

In diesem Zusammenhange wäre es auch zweckmässig, bereits jetzt mit den Landeslisten der "zweimal gestarteten Mitglieder" der einzelnen Vereine zu beginnen, um diese gleichzeitig mit den obgenannten Bestenlisten bis spätestens Mitte November übermitteln zu können.

Neue internationale Wettkampfbestimmungen

In der letzten Zeit sind dem ÖLV nunmehr die in Druck erschie- den neuen Wettkampfbestimmungen der IAAF (Beschluss 1951) in einer deutschen Übersetzung durch den DLV entgegenkommenderweise übermittelt worden.

Nach Durchsicht derselben und Anpassung an die österreichischen Verhältnisse in Bezug auf die verschiedenen Altersgrenzen und Gerätemasse wird der ÖLV in der Winterpause durch einen Fachausschuss, welcher von der erweiterten Vorstandssitzung im November bestimmt werden wird, die neuen österreichischen Wettkampfbestimmungen ausarbeiten lassen und sie nach Genehmigung durch den Verbandstag 1952 in Druck legen.

Dieses Büchlein soll als wesentlicher Behelf bei allen Wett- kämpfen den Veranstaltern und Athleten über alles Wissenswerte orientieren, damit persönliche Auffassungen von Wettkampfbestimmungen für die Zukunft ausge- schlossen sind und damit den Kampfrichtern ihr oft nicht müheloses Amter- leichtert wird.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Inhalt dieser neuen Wett- kampfbestimmungen allen Leichtathleten und Kampfrichtern zur Kenntnis ge- bracht wird bzw. sie sich deren Inhalt zu eigen machen, was man jetzt in vielen Fällen leider nicht feststellen konnte. Gerade der Kommentar zu den knapp gehaltenen internationalen Regeln wird von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Internationale Jugend-Leichtathletik

Um die Erziehungsarbeit an der Jugend durch Betätigung in einem geregelten Sportbetrieb auf einen international gleichen Nenner zu bringen, bemüht sich der Jugendausschuss des Deutschen Leichtathletik-Verbandes seit einiger Zeit, Verbindungen mit den einzelnen Landesverbänden zumindest was den europäischen Raum betrifft, herzustellen.

In diesem Sinne haben sich anlässlich des Internationalen Jugendkongresses am 7. Juli 1. J. in Kassel die Vertreter einer Reihe europä- ischer Staaten bereits positiv geäussert.

Die Stellungnahme Österreichs in dieser Frage ist ebenfalls zustimmend, doch bedarf es noch der Klärung einer Reihe von Fragen, bis es zur Durchführung von internationalen Jugendwettkämpfen kommen wird. Besonders die Abhaltung sogenannter Europa-Jugendmeisterschaften wäre bedenk- lich, da bekanntlich bei den bestehenden Europameisterschaften, sowie den Olympischen Spielen keinerlei Altersbegrenzungen bestehen und daher eine teilweise Doppelgeleisigkeit entstehen könnte. Die vom österreichischen Jugendsportwart vorgeschlagene Abhaltung von Internationalen Jugendlagern bei einer Teilnahme von max. 3 bis 4 Ländern dürfte dem Ziele einer vorteil- haften Jugenderziehung durch besondere Förderung der Kameradschaft mehr entsprechen.

II. Veranstaltungsergebnisse - Ergebnis der inoffiziellen Vereinswertung der Österr. Jugend-u. Juniorenmeisterschaften 1952

In nachfolgender Zusammenstellung wurde bei allen Einzel-u. Staffeln der erste Platz mit 6 Punkten, der zweite mit 5 Punkten und so weiter bis zum sechsten Platz mit einem Punkt bewertet und hierbei folgendes Ergebnis erzielt:

Table with 2 columns: m. Junioren (ranked 1-15) and w. Jugend (ranked 1-15). Columns include team names and points (Pkte.).

Table with 2 columns: w. Junioren (ranked 1-10) and m. Jugend (ranked 1-13). Columns include team names and points (Pkte.).

Die insgesamt erfolgreichsten Vereine waren :

Table with 2 columns: m. Junioren (ranked 1-20) and w. Jugend (ranked 1-20). Columns include team names and points (Pkte.).

Die erfolgreichsten Athleten bzw. Athletinnen in den einzelnen Gruppen waren: M. Junioren: Muchitsch -U-Klagenfurt, m. Jugend: Bauer - Union-Wels, w. Junioren: Harasek - Union-Wien, w. Jugend: Wareka - Danubia

Österreichische Mehrkampf- und Staffelmeisterschaften 1952

Am 30. und 31. August wurden im neu erbautem Linzer Stadion die diesjährigen Mehrkampf- und Staffelmeisterschaften des ÖLV unter rege Beteiligung aus allen Bundesländern zur Austragung gebracht. Die sportlichen Ergebnisse in den Laufbewerben litten leider unter der noch etwas zu weichen Laufbahn, da sonst bei der starken Konkurrenz mit einigen Rekordverbesserungen in den Staffeln zu rechnen gewesen wäre. Das Stadion selbst, hinsichtlich der sportlichen Anlagen und der Gesamtgestaltung im Villenviertel von Linz gelegen, kann als vorzüglich gelungen bezeichnet werden und es ist zu hoffen, dass diese Sportstätte noch oftmals der Leichtathletik einen würdigen Rahmen für eine Grossveranstaltung abgeben wird.

Nachfolgend die Ergebnisse der einzelnen Bewerbe:

Männer:

Internationaler Fünfkampf

Table of men's international pentathlon results with columns for rank, name, and points.

Internationaler Zehnkampf

Table of men's international decathlon results with columns for rank, name, and points.

4 x 100 m

Table of men's 4x100m relay results with columns for rank, team, and time.

4 x 400 m

Table of men's 4x400m relay results with columns for rank, team, and time.

3 x 1.000 m

Table of men's 3x1000m relay results with columns for rank, team, and time.

m. Junioren

Internationaler Zehnkampf

Table of men's junior international decathlon results with columns for rank, name, and points.

m. Jugend "A"

Fünfkampf

Table of men's youth "A" pentathlon results with columns for rank, name, and points.

Frauen:

Internationaler Fünfkampf

Table of women's international pentathlon results with columns for rank, name, and points.

w. Jugend

Internationaler Fünfkampf

Table of women's youth international pentathlon results with columns for rank, name, and points.

4 x 100 m

Table of women's 4x100m relay results with columns for rank, team, and time.

4 x 200 m

Table of women's 4x200m relay results with columns for rank, team, and time.

Frauen-Dreiländerkampf in Laibach

Im neuen Stadion in Laibach wurde am 7. September der zweite Dreiländerkampf Deutschland-Jugoslawien-Österreich zur Austragung gebracht. Die Veranstaltung bzw. die Sportanlagen litten besonders unter dem vorangegangenen stundenlangen Regen, sodass es anfangs unmöglich schien dieselbe überhaupt zeitgerecht abhalten zu können. Die Laufbahn stand fast in ihrer ganzen Länge handhoch unter Wasser und nur den energischen Bemühungen der Platzverwaltung gelang es, dieselbe wenigstens halbwegs benützungsfähig zu machen. Natürlich litten unter diesen Umständen insbesondere die Laufleistungen und nahezu im gleichen Ausmasse die Sprungleistungen.

Wie zu erwarten siegte die deutsche Auswahlmannschaft klar vor den beiden anderen, hingegen die österreichische Mannschaft wegen der mehrfachen Absagen knapp der jugoslawischen Auswahl unterlag.

Die einzelnen Ergebnisse waren:

	Deutschland	Jugoslawien	Österreich
80m H	1. Seonbuchner 11.6s 3. Gastel 12.3s	5. Sumak 13.3s 6. Rauh 13.4s	2. Bielansky 12.2 4. Pruschak 13.0
100m	1. Petersen 12.2s 2. Ulzheimer 12.2s	3. Babovic 12.4s 6. Knez 13.0s	4. Wüst 12.6 5. Harasek 12.8
Kugel	2. Werner 13.66m 6. Hagen 12.15m	1. Radosavljevic 13.75m 3. Kotlusek 13.17m	4. Peyker 12.28 5. Pöll 12.21
Hoch	1. Butz 1.50m 2. Gerschler 1.50m	4. Kovac 1.45m 6. Jovanovic 1.35m	3. Knapp 1.50 5. Pruschak 1.45
800m		1. Tuce 2:19.5 M 2. Ivankovic 2:20.4 M	3. Kremser 2:25.8 4. Dunst 2:27.0
200m	1. Neukirch 25.4s 2. Fehring 25.5s	3. Babovic 26.4s 6. Stefanovic 27.2s	4. Wüst 26.7 5. Harasek 26.7
Diskus	1. Werner 46.40m 3. Hagen 40.09m	2. Homolja 40.90m 4. Borovec 39.28m	5. Pöll 37.8 6. Tiltsch 37.8
Weit	1. Seonbuchner 5.44m 2. Nitsch 5.42m	5. Majcen 5.12m 6. Knez 4.97m	3. Krammer 5.1 4. Knapp 5.1
Speer	1. Krüger 40.56m 6. Bausenwein 34.81m	2. Kalucevic 39.00m 3. Kotlusek 37.25m	4. Staniek 37.1 5. Melich 35.6
4 x 100m	1. Deutschland 48.2 s 2. Österreich 50.0 s 3. Jugoslawien 50.5 s (disqualifiziert)		

Endstand: Deutschland - Jugoslawien 54 : 30 P
Deutschland - Österreich 55 : 31 P
Jugoslawien - Österreich 54 : 50 P

Dr. Pilhatsch Sieger im Schweizer Zehnkampfturnier

So wie im Vorjahr wurde auch heuer wieder der österreichische Zehnkampfmeister Dr. Pilhatsch vom Postsportverein Graz zu dem Schweizer Internationalen Zehnkampfturnier nach Genf eingeladen, das am 6. und 7. September stattfand.

Erfreulicherweise konnte Dr. Pilhatsch mit über 100 Punkte Vorsprung aus diesem Wettkampf als Sieger hervorgehen, wobei er folgende Einzelleistungen erreichte:

100m-11.9s, 400m-53.7s, 1.500m-4:46.6 M, 110m H-16.4s, Hoch-1.90m, Weit-6.56m, Stabhoch-3.30m, Kugel-13.51m, Speer-50.78m, Diskus-33.52m

Das Gesamtergebnis im Zehnkampfturnier war folgendes:

	Österr.	Schweiz	Jugosl.	Deutschl.
1. Dr. Pilhatsch	6.072 P (alte neue Wertg)	6.287 P	6.399 P	6.289 P
2. Kost	5.907 P	6.289 P	6.245 P	6.253 P
3. Nussbaum	5.879 P	5.831 P	5.635 P	5.596 P
4. Eichenberger	5.831 P	5.635 P	5.596 P	
5. Rebula	5.635 P			
6. Oberbeck	5.596 P			

Union-Auswahlkampf in der Schweiz

Eine Auswahlmannschaft der Union-Österreichs besiegte im Rückkampf die Staffel des Schweizer katholischen Turn- und Sport-Verbandes am 14. September in der Kurstadt Baden bei Zürich mit 90 : 44 Punkten. Obzwar in der Unionauswahl auf eine Reihe der besten Athleten wie Fritz, Prossina, Konrad und Dr. Werthner verzichtet wurde, fiel der Sieg überlegen aus, da in allen 13 Bewerben die ersten Plätze an die Union fielen.

Hervorhebenswert war die aussergewöhnliche Kameradschaft und das Entgegenkommen der Schweizer Gastgeber, die durch vorzügliche private Einquartierung und eine eindrucksvolle Autorundfahrt in die Innerschweiz der österreichischen Mannschaft den Aufenthalt zu einem einmaligen Erlebnis gemacht haben.

Das Ergebnis in den einzelnen Bewerben war:

	Union-Österreich	Schweiz
110m H	1. Muchitsch 16.1 s 2. Fuchs 16.3 s	1. Blöch 23.0 s 2. Struckl 23.4 s
1500m	1. Stüble 4:07.0 M 2. Pulda 4:08.9 M	1. Struckl 11.2 s 2. Vlach 11.4 s
400m	1. Blöch 48.2 s 2. Tschudi 50.6 s	1. Windholz 2:00.4 M 2. Janny 2:02.3 M
5000m	1. Stüble 15:25.2 M 2. Perz 15:34.8 M	Hoch 1. Muchitsch 1.75 m 2. Sturm 1.75 m
Weit	1. Muchitsch 6.63 m 2. Strassmayer 6.62 m	Stabh. 1. Sturm 3.50 m 2. Korn 3.50 m
Kugel	1. Schwabl 14.52 m 2. Kratschmann 13.22 m	Diskus 1. Schwabl 41.58 m 2. Kratschmann 38.43 m
Speer	1. Sack 55.49 m 2. Bauer 51.00 m	4x100m Union-Österreich 44.3 s SKTS-Schweiz 44.7 s

Endstand: Union-Österreich - SKTS-Schweiz 90 : 44 Punkte

Männerländerkampf gegen Jugoslawien

Am 20. und 21. September wurde in Skoplje in Mazedonien der Männerländerkampf der Auswahlmannschaften von Jugoslawien und Österreich im neu erbauten Stadion zur Austragung gebracht. Bei diesem Länderkampf hätte Österreich, wenn unsere Auswahlmannschaft nicht durch mehrere Ersatzleute geschwächt gewesen wäre, gegen die derzeit nicht in besonderer Form befindliche jugoslawische Auswahl einen einwandfreien Sieg erringen können. Für nicht weniger als 5 Leute musste in letzter Minute Ersatz beschafft werden, sodass die knappe Niederlage von 94 : 107 Punkten noch als sehr ehrenvoll anzusehen ist. Für die teilweise nicht besonderen Leistungen der Jugoslawen kann als Entschuldigung gelten, dass sie drei Tage vorher in Belgrad einen schweren Länderkampf gegen die derzeit in Überform befindliche schwedische Nationalmannschaft auszutragen hatten.

Die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben waren:

	Jugoslawien	Österreich
Kugelstoss	2. Sarcevic 14.75m 3. Galin 13.96m	1. Schwabl 15.01m 4. Ladstätter 13.41m
400 m	2. Sabolovic 50.2 s 3. Hocevar 50.4 s	1. Haidegger 49.8 s 4. Lasch 50.4 s
100 m	2. Pecelje 10.9 s 4. Bosic 11.2 s	1. Struckl 10.9 s 3. Wimmer 11.0 s
1.500 m	1. Ceraj 3:56.0 M 2. Ottenhajmer 3:56.8 M	3. Stüble 4:04.8 M 4. Nerber 4:09.6 M
Weitsprung	1. Radonavic 6.99 m 4. Brnad 6.66 m	2. Pingl 6.71 m 3. Reiterer 6.70 m
Hochsprung	1. Dimitrievic 1.87 m 3. Marianovic 1.85 m	2. Dr. Pilhatsch 1.85 m 4. Sturm 1.80 m

Diskuswurf	1. Kriwokabic 49.62m	2. Tunner 47.45 m
	3. Krnjac 44.99m	4. Krenthaler 44.01 m
4 x 100 m	2. Jugoslavien 43.4 s (Jovanovic-Sabolovic-Brnad-Pecelje)	1. Österreich 43.3 s (Reiterer-Struckl-Wimmer-Fraiss)
110m H	2. Vrkočic 15.4 s	1. Zimmermann 15.3 s
	3. Zuppanic 15.4 s	4. Dr. Pilhatsch 15.6 s
5.000 m	1. Mihalic 14:32.2 M	3. Rötzer 15:09.2 M
	2. Ilic 14:58.6 M	4. Konrad 15:24.2 M
2. T a g		
400 m-Hürden	3. Zuppanic 56.6 s	1. Haidegger 55.4 s
	4. Kopitaj 59.2 s	2. Emhardt 56.2 s
200 m	2. Sabolovic 22.5 s	1. Wimmer 22.4 s
	4. Racic 23.5 s	3. Struckl 22.9 s
800 m	3. Ottenhajmer 1:55.1 M	1. Lasch 1:54.7 M
	4. Mugosa 1:55.8 M	2. Suppan 1:55.1 M
Hammerwurf	1. Galin 54.00m	2. Dr. Pasler 49.40m
	3. Perc 48.84m	4. Zadrazil 41.45m
Speerwurf	1. Dangubic 63.76m	3. Deboeuf 61.90m
	2. Pavlovic 62.93m	4. Sack 58.72m
10.000m	1. Mihalic 30:19.6 M	3. Stuble 31:12.4 M
	2. Cetinic 30:48.4 M	4. Perz 32:30.0 M
Stabhochsp.	1. Milakov 4.10 m	2. Fritz 3.60 m
	3. Roza 3.50 m	4. Schmied 3.30 m
Drehsprung	1. Milowanovic 13.90 m	3. Sturm 13.29 m
	2. Padovanovic 13.83 m	4. Dr. Pilhatsch 13.07 m
4 x 400 m	2. Jugoslavien ---	1. Österreich 3:22.9 M (Zimmermann-Emhardt Lasch-Haidegger)

Aus der internationalen Leichtathletik

Laut Aufstellung der deutschen Fachzeitschrift "Leichtathletik" wurden bei den Olympischen Spielen in Helsinki 101 neue Landesrekorde aufgestellt, wobei sich folgende Rangfolge ergab:

- UDSSR-14, Grossbritannien-10, Australien-10, Frankreich-8,
- USA-7, Ungarn-6, Deutschland-4, Finnland-4, Türkei-4,
- Brasilien-4, Neuseeland-4, CSR-3, Belgien-2, Dänemark-2,
- Luxenburg-2, Österreich-2, Polen-2, Schweden-2, Argentinien-2,

Weiters wurden bei diesen Rekord-Olympischen Spielen 13 neue Weltrekorde, 6 Europarekorde und 26 neue Olympische Rekorde aufgestellt.

Am 10. August lief der Schwede Olle Aberg über 1.000m einen neuen Weltrekord von 2:21.3 M, d.h. um 1/10 Sekunde schneller als der frühere.

Zum eindeutig besten Mittelstreckenläufer über 1.500 m zählt derzeit der Olympiasieger über diese Distanz Josef Barthel aus Luxemburg, der in dieser Saison folgende Zeiten erreichen konnte:
3:45.2 M, 3:45.6 M, 3:44.6 M und 3:44.2 M.

Der deutsche Langstreckenspezialist Schade stellte am 6. VIII. über 3.000 m einen neuen deutschen Rekord mit 8:13.2 M auf, wobei der deutsche 3.000m-Hindernissemeister Gude ebenfalls die ausgezeichnete Zeit von 8:13.6 erzielen konnte. Beim Länderkampf Schweden-Deutschland stellte Schade über 10.000m hinter dem Sieger Nyström, der 29:23.8 M lief, mit 29:24.8 M einen neuen deutschen Rekord über diese Strecke auf.

Dem Belgier Gaston Reiff gelang über 2 Meilen ein neuer Weltrekord mit 8:40.4 M, den früher Gundar Hägg mit 8:42.8 M hielt.

III. Seite für Trainer und Lehrwarte

Wir stehen am Abschluss der Saison 1952. Für den Trainer ist damit der Zeitpunkt gekommen, eine Art Bilanz zu ziehen, die Schwächen und Mängel der einzelnen Athleten festzustellen und danach das kommende Wintertraining auszurichten. Bei Athleten die ein Trainingstagebuch führen, sind die entsprechenden Leistungen und Umstände unter denen sie erzielt wurden gegeben. Wurden keine Aufzeichnungen gemacht, so muss eben aus dem Gedächtnis eine Jahresübersicht zusammengestellt werden, die sich meist mit Zahlen begnügen muss und die schon erwähnten Umstände, die eine gute Leistung oder einen Umfaller begleiten, kaum mehr erkennen lässt. Bei dieser Gelegenheit wird der Trainer versuchen, den Athleten zum Anlegen eines Tagebuches zu bringen. Die Führung eines Tagebuches regt zu geistiger Mitarbeit, zur Selbstbeobachtung an und hebt so den Übungsbetrieb, vor allem des Leistungsathleten aus der rein arbeitsmässigen Sphäre heraus.

Es ist bereits allgemein bekannt, dass der Athlet im Winter aufgebaut wird. Wir wissen durch die Trainingsmethoden der Spitzennationen und durch eigene Erfahrung aus dem Winter 1951/52, dass ein Teil der Winterarbeit im Freien durchgeführt werden soll. Dies gilt besonders für die Läufer und Werfer. Die wichtigste Aufgabe dabei ist die Förderung der Organkraft. Diese ist für alle, Läufer wie Springer und Werfer äusserst wichtig, denn sie sichert jene Durchblutung des Körpers, die für eine Leistungssteigerung Voraussetzung ist. Darum jede Gelegenheit ausnützen und auch bei Kältegraden im Freien üben. Die Halle soll hauptsächlich zur gymnastischen Durcharbeitung des Körpers, zur Förderung der Kraft und so weit als möglich für technische Feinformung herangezogen werden. Soweit kurz über die Winterarbeit im Freien und in der Halle. Über die Zahl der Trainingstage ist zu sagen, dass die tägliche Übungsstunde anzustreben ist. Vor allem jene Athleten, die sitzende Berufe ausüben, brauchen täglich Bewegung und wenn es nur ein Spaziergang ist.

Von besonderer Wichtigkeit ist, dass der Trainer genau über den Gesundheitszustand seines Schützlings unterrichtet ist. Es ist daher eine gründliche sportärztliche Untersuchung nach Beendigung der Wettkampfsaison erforderlich. Der ÖLV hat ein eigenes Untersuchungsformular herausgegeben, das von dem bekannten Sportarzt Dozent Dr. Prokop zusammengestellt wurde und jene Punkte enthält, die für eine sportärztliche Untersuchung unbedingt notwendig sind. Damit kann jeder Arzt eine solche Untersuchung durchführen. Das Blatt kann für 5 Untersuchungen verwendet werden und würde damit für 1 Jahr ausreichen. Jeder Trainer soll für seine Athleten ein solches Blatt beim ÖLV anfordern, sofern dies nicht bereits beim Kurs in Schielleiten angelegt wurde, und die Untersuchungen darauf eintragen lassen. Damit können Veränderungen leicht abgelesen werden und wenn der Arzt gewechselt wird, sind entsprechende Unterlagen vorhanden. Wenn irgend möglich, so soll der Trainer bei der Untersuchung dabei sein und mit dem Arzt persönlich den Zustand des Athleten besprechen. Dies ist besonders bei Jugendlichen und Läufern von grosser Wichtigkeit.

Zum Abschluss noch einmal: Saisonbilanz machen, Ergebnisse für das Wintertraining auswerten, Trainingsgelegenheit im Freien und in der Halle sichern sowie sportärztliche Untersuchung !!!

Lehrwarte- und Trainertagung des ÖLV

So wie im Vorjahr wird auch in diesem Jahr und zwar am 15. und 16. November eine Lehrwarte- und Trainertagung in Wien stattfinden. Das Programm lautet: Samstag 15 Uhr: Begrüssung durch Präsident Dr. Pultar

"Die Leichtathletik bei den Olympischen Spielen" - Land- und Lehrwart

Franz Czerny

18 Uhr Filmvorführung

Sonntag 8 Uhr Fortsetzung der Tagung: Arbeitsplanung 1953 Kurswesen, Jugendarbeit, techn. Fragen

Die Lehrwarte und Trainer werden schon jetzt aufgefordert, soweit sie nicht ihre Wünsche und Vorschläge vorbringen können, dies schriftlich an den Verbandslehrwart Franz Czerny p.A. ÖLV, Wien III, Löwengasse 47, zu tun.

Wochenendkurse

Um den Bundesländern, die keine entsprechenden Spezialtrainer besitzen, oder überhaupt unter Trainermangel leiden, die Durchführung von Wochenendlehrgängen für Spitzenkömner als auch für Jugendliche zu ermöglichen, hat der ÖLV beschlossen, für solche Lehrgänge Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen. Die Landeslehrwarte werden aufgefordert, solche Wochenendkurse zu organisieren und dafür Lehrkräfte beim ÖLV anzufordern. Diese Kurse werden zweckmässig als Lehrgänge für Spitzenkömner eventuell nach Gruppen (Werfer, Springer, Sprinter, Langstreckler oder Läufer überhaupt) zusammengestellt oder als Grundschulkurs für Anfänger und Jugendliche ausgeschrieben. Die Athleten können am Ort zusammengezogen werden oder aus dem ganzen Bundesland (bei Speziallehrgängen). Die Anwesenheit des Betreuers (Trainer, Lehrwart, Übungsleiter) des Athleten bzw. der Gruppe ist sehr wichtig, damit der Kontakt unter den Trainern hergestellt werden kann. Die Aufgabe der vom ÖLV eingesetzten Lehrkräfte besteht darin, mit dem Athleten und Trainer zusammen die weitere Planung des Trainings, die Ausmerzungen technischer Mängel usw. vorzunehmen. Damit wollen wir dem Grundsatz treu bleiben, dass jeder Athlet nur von seinem ständigen Trainer betreut wird. Auf diesem Wege haben wir 1952 schöne Erfolge erzielen können und wollen ihn deshalb auch weiterhin gehen.

Filmverleih

Für die Vereine stehen derzeit folgende Schmalfilme (16mm) zur Verfügung:

"Leichtathletiklehrgang Schielleiten 1951"	1 Rolle (ca 120 m)
"Österreichische Meisterschaften 1951 und Amerikanermeeting 1951"	1 Rolle (ca 60 m)
"Amerikanische Leichtathletik - Lauf"	1 Rolle (ca 120 m)
"Amerikanische Leichtathletik - Sprung"	1 Rolle (ca 120 m)

Die Leihgebühr beträgt pro Rolle S 5.-- für eine einmalige Vorführung. Die Portospesen (eingeschriebene Sendung) für die Hin- und Rücksendung gehen zu Lasten des Ausleihers.

Sportärztliche Untersuchung in Wien

Für die Wiener Athleten besteht jeden Dienstag und Freitag von 17 - 19 Uhr die Möglichkeit sich sportärztlich untersuchen zu lassen.
Ort: Bundesanstalt für Leibesübungen Wien IX. Sensengasse 3 - Doz. Dr. Fickop.
Die Untersuchungen sind bei Vorweis der Vereinsmitgliedskarte oder des Starterausweises des ÖLV kostenlos.

--- oo OO oo ---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:
Österreichischer Leichtathletik-Verband.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. E. Glaser,
alle Wien III. Löwengasse 47